

---

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Xanten - Mörmter



# Gemeindebrief

März 2016 - Mai 2016



# Gemeindebrief

**März 2016- Mai 2016**

Vorwort aus der Redaktion .....	3
Angedacht.....	4-5
Bericht von der Landessynode .....	6-7
Aufruf für Ausstellung von Bildern aus den Häusern .....	8
Neues aus dem Presbyterium.....	9
Einladung: Kirchraum erkunden - großer Workshop.....	10
Ausstellung:Textil-Texte .....	11
Bastelkreis - Alles hat seine Zeit.....	12-13
Karwoche in der Gemeinde begehen - Ostern feiern.....	14
Passionsandachten anders.....	15
Kindergottesdienst .....	15
Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen .....	16-18
Gottesdienste in Altenheimen .....	19
Weltgebetstag .....	19
Bibelleseplan 2016.....	20
Kollekteninformation .....	20
Regelmäßige Veranstaltungen in der Gemeinde.....	21-23
Konfirmandinnen und Konfirmanden 2016 .....	24
Taufen/Trauerungen/Aufnahmen/Bestattungen .....	25
Impressum.....	30
Anschriften.....	31
Sieben Wochen ohne.....	32

*Die Werbeseiten helfen uns, den Gemeindebrief zu finanzieren. Wir bitten um Beachtung.*

**Bildnachweis:**

*Titel: Loffeld/Ghattas; S.3: Privat; S.4: EKIR; S.5: Aquarell von R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de; S.6-7: EKIR; S.8: Marja-Lisa Jessen; S.9: EKIR; S.10: Loffeld; ; S.11: Sjanie Navib-Koorevaar; S.12,13: Messerschmidt; ; S.14: privat; S.15: RhV Kigo; S.19: privat; WG-Tag; S.20: Bibelgesellschaft; S.18,21,22: L. Kläke © GemeindebriefDruckerei.de; S.24: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de; S.26: Loffeld; S.32: evangelisch.de*

## *Liebe Gemeinde,*

Ein farbiges Bild mit vielen Details ist ein reiches Bild mit viel Tiefe. Es regt den Betrachter an zu verschiedenen Meinungen und verschiedenen Perspektiven, zur Interpretation und Auseinandersetzung. Es ist ein reiches, tiefes Bild, weil es Weite hat, im Gegensatz zu einem flachen, einfarbigen Bild. Ein Bild mit nur einem einzigen Motiv lässt dem Betrachter wenig Spielraum für eigene Vorstellungen.

Genauso sind wir Menschen, wenn wir nur auf uns selbst fokussiert sind, leer und oberflächlich. Deswegen sollen wir uns für die Weite öffnen, um neue Dimensionen zu erfahren.

Wir brauchen nur unsere Augen, Ohren und Herzen zu öffnen, um mehr zu empfangen und auch mehr wirken zu können. Unser Leben ist reicher, wenn wir uns erlauben, etwas anderes als gewohnt zu sehen, zu hören und zu spüren.

Jesus kam nicht nur für sein jüdisches Volk, sondern für die gesamte Menschheit. Er kam nicht nur für die Guten und Gesunden, sondern, sogar besonders, für die Sündigen und Kranken. Jesus hat einfach die Weite auf Maximum geöffnet.

Ostern feiern wir in Erinnerung an die Auferstehung Jesus. Er ist nicht nur für eine bestimmte auserwählte Gruppe gestorben, sondern für uns alle, zur Erlösung vom Tode.

Mit diesen Gedanken stelle ich Ihnen gerne diese Ausgabe des Gemeindebriefes vor. Unter dem Motto „Weite wirkt“ können Sie verschiedene Artikel lesen und sich über vielfältige Veranstaltungen und wichtige Termine informieren. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und eine gesegnete Osterzeit.

Ihr  
*Ermia Ghattas*



*Liebe Leserin,  
lieber Leser,*

**„Wer aber im Glauben fortschreitet, dem wird das Herz weit.“**

So heißt es verkürzt in der Regel des Heiligen Benedikt - worauf ich zufällig gestoßen bin, wenn es denn Zufälle gibt.

„Wer aber im Glauben fortschreitet, dem wird das Herz weit.“

Manchmal hat man ja den gegenteiligen Eindruck, nämlich dass denjenigen, die mit dem Glauben zu tun haben, das Herz eng ist. Denn es geht um Fragen und Antworten der Richtigkeit, des Rechthabens, des richtigen Verständnisses der Schrift, und manchmal um eine gewisse Ausschließlichkeit.

Das muss nicht so weit gehen, dass wir gleich an Fundamentalismus denken. Denn ein wenig kennt doch sicherlich auch jede und jeder das Phänomen, manche Dinge im Zusammenhang mit dem Glauben für ausgeschlossen zu halten.

Und tatsächlich ist es ja eine Gratwanderung zwischen dem, was man als eng und damit für fest und ein für allemal sicher hält, und dem, was man als weit versteht, ohne dass es ganz und gar beliebig wird.

Dabei denke ich, dass ein weites Herz gelernt hat, dass es mehr auf der Welt gibt, als es selbst verstehen kann. Ein weites Herz bringt Toleranz und Akzeptanz auf für das, was nicht der eigenen Lebensweise entspricht. Ein weites Herz kann sich liebevoll auch dem zuneigen, was ihm fremd ist, um es sich vertraut zu machen und besser zu verstehen.

So ein weites Herz fällt nicht vom Himmel und wird einem auch nicht mit dem Glauben gegeben. Sondern wer im Glauben fortschreitet, dem wird das Herz weit.

Glauben hat also etwas mit Bewegung zu tun, nicht mit Beharren. Glaube entwickelt sich, er ist nicht mit einem Mal fertig. Glaube trägt in



sich die Kraft und die Möglichkeit, sich selbst immer wieder zu hinterfragen. Und dieses Potential allein macht es schon, dass das Herz nicht eng bleiben muss, sondern weit werden kann - dann jedenfalls, wenn wir im Glauben fortschreiten.

Auf der Landessynode im Januar war eines der Themen die Trauung homosexueller Paare. Die ist in den Augen der Befürworter dadurch möglich geworden, dass es nun ja auch staatlicherseits die eingetragenen Lebenspartnerschaften gibt. Damit besteht also eine gesetzliche Grundlage für eine Trauung. Denn auch bei einer Trauung heterosexueller Paare ist ja die gesetzliche Eheschließung Grundlage für eine Trauung. Gibt es dort (staatlicherseits) keine Abgrenzung mehr, dann will auch die EKIR (Evangelische Kirche im Rheinland) diesen Unterschied nicht mehr machen und nennt sowohl den Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung wie auch den Gottesdienst anlässlich einer Verpartnerung „Trauung“. Damit verbunden ist, dass es keinen Unterschied mehr in der Durchführung des Trau-Gottesdienstes gibt.

Ich finde, dass diese Entscheidung ein Beispiel dafür ist, dass Glaube fortschreitet, und dass das Herz weiter wird. Vom Jahre 2000 an bis jetzt lag die Segnung homosexueller Paare im Ermessen der Presbyterien.

Sie konnten Ja sagen oder Nein. Wer damals Nein sagte, muss auch jetzt nicht bei der Trauung mitmachen. Alle anderen schon.

Glaube schreitet in der Weise fort, als dass einsichtig wird, dass Homosexualität weder eine ansteckende Krankheit ist, noch dass es homosexuelle Paare weniger ernst meinen mit ihrer Partnerschaft als heterosexuelle Paare, noch dass die Bibel diejenigen verklagt, die es ernst und in Liebe miteinander meinen.

So wünsche ich uns auch für andere Felder gemeindlicher Arbeit, dass der Glaube fortschreitet, damit das Herz in Liebe weit wird.

*Pfarrerin  
Ulrike Dahlhaus*



## LANDESSYNODE 2016

38 Drucksachen, zahlreiche Gesetzesänderungen, Berichte über Getanes und Vollzogenes und wichtige thematische Vorlagen – dies alles prägte die Tagung der rheinischen Landessynode vom 10.-16. Januar 2016 in Bad Neuenahr.

Davon im Folgenden ein - kleiner - Ausschnitt.

### Flüchtlingspolitik

Die Rettung von Menschenleben hat Vorrang vor Grenzsicherung. Ankommende Flüchtlinge müssen solidarisch verteilt werden. Für Schutzsuchende muss es legale Einwanderungsmöglichkeiten nach und durch Europa geben. Diese Eckpunkte einer „neuen Politik“ in der Flüchtlingsfrage hat die Landessynode 2016 formuliert und sich so mit einem Paukenschlag mitten in der derzeitigen politischen Diskussion ungewöhnlich klar positioniert: „Wir setzen keinen Schlusspunkt und ziehen keinen Schlusstrich“, denn „eine Beschränkung oder gar eine Dispensierung von der Nächstenliebe ist nicht möglich“. So hatte Präses Rekowski in seinem ‚Bericht über die für die Kirche bedeutsamen Ereignisse‘ die Richtung markiert, in der dann auch die spätere Beschlussfassung erfolgte. Neben den hier formulierten Überzeugungen zu Notwendigkeiten in der Flüchtlingspolitik verwiesen sowohl der Präses als auch die Beschlussvorlage vor allem auf die Fluchtursachen: Eine verfehlte und halbherzige Entwicklungspolitik, eine wenig konsistente Außenpolitik, die Bürgerkrieg und Terror eher fördert als bekämpft,

Klimawandel, (auch deutsche) Waffenexporte, Landraub, Armut. „Als Christen diskutieren wir deshalb nicht, ob Grenzen zu Lösungen werden können. Zu diskutieren ist, wo und wie Hilfe zu leisten ist“, so noch einmal der Präses – klarer und unmissverständlicher kann man es wohl kaum sagen.

### Gleichstellung

#### von homosexuellen Paaren

In der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) können künftig auch gleichgeschlechtliche Paare in einer Eingetragenen Lebenspartnerschaft kirchlich getraut werden. Diese Gleichstellung homosexueller Paare mit heterosexuellen Paaren hat die Landessynode nach einer intensiven und sehr respektvollen Diskussion mit sehr großer Mehrheit beschlossen. Die Trauung ist der Kirchenordnung der EKiR zufolge „ein Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung, in dem die eheliche Gemeinschaft unter Gottes Wort und Segen gestellt wird. Dabei bekennen die Eheleute, dass sie einander aus Gottes Hand annehmen, und versprechen, ihr Leben lang in Treue beieinander zu bleiben und sich gegenseitig immer



„Weite wirkt“  
Luther besetzt die baye-  
rische Botschaft in Bad  
Neuenahr.

wieder zu vergeben“. Dieser Artikel der Kirchenordnung findet künftig auch auf Eingetragene Lebenspartnerschaften Anwendung, da diese in gleicher Weise in einer rechtlich verbindlichen Partnerschaft leben wie heterosexuelle Ehepartner. Die Synode hat sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht, was sich in einer besonderen Regelung ausdrückt: Wer als Pfarrerin oder Pfarrer meint, die Trauung eines gleichgeschlechtlich liebenden Paares aus Gewissensgründen nicht durchführen zu können, muss dies auch nicht tun. Die Superintendentin oder der Superintendent sorgt dann für die Durchführung der Trauung durch eine andere Pfarrperson.

### **Ökumenische Visite - Rheinische Kirche hat auch sich einen Spiegel vorhalten lassen.**

„Ohne die Anregungen von außen, ohne die Beziehungen und das Gespräch mit unseren Geschwistern aus der Ökumene bräuchten wir unsere innerkirchlichen Themen gar nicht zu behandeln“, sagte Vizepräsident Christoph Pistorius zum Abschluss der Landessynode. Die Synode nahm die Ergebnisse einer Visitation zur Kenntnis, zu der die Kirchenleitung im Juni 2015 Vertreterinnen und Vertreter inner- und außereuropäischer Partnerkirchen in die rheinische Kirche eingeladen hatte. Mit Pfarrer Dr. Stefan Cosoroba aus Rumänien und Evelyne Will-

Muller aus Frankreich schilderten zwei Teilnehmer der Visite ihre Eindrücke. Einer lautete: Die rheinische Kirche sehe sich angesichts sinkender Mitgliedszahlen und zurückgehender Finanzen auf dem Rückzug. Für die Relevanz einer Kirche seien das aber keine Kriterien, sagte Cosoroba. Die Größe einer Kirche messe sich vielmehr an ihren Aufgaben, sagte der rumänische Pfarrer, dessen Kirche in den vergangenen Jahren 95 Prozent ihrer Mitglieder verloren hat. Die Teilnehmer der Ökumenischen Visite ermutigen die rheinische Kirche, ihre Zukunft mit mehr Gottvertrauen und weniger planerischer Gründlichkeit zu gestalten. Evelyne Will-Muller formulierte, die rheinische Kirche sei engagiert und mische sich ein, verstecke dabei allzu oft jedoch ihr theologisches Profil. „Die Rede und das Zeugnis der Kirche sollten nicht vor allem höflich, sondern trinitarisch sein, sie sollten auch von Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen, und dem Wirken des Heiligen Geistes sprechen.“

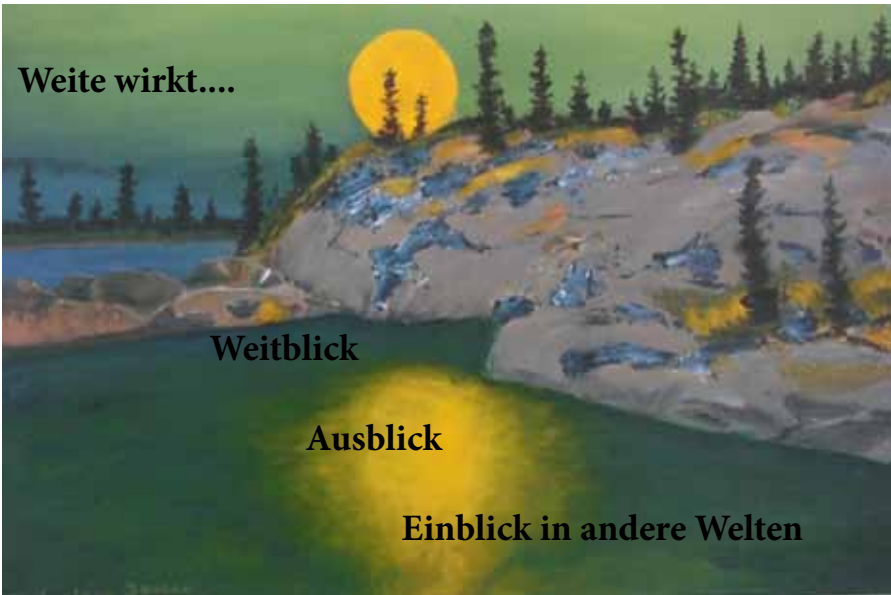
*Im Evangelischen Kirchenkreis Kleve werden wir den Bericht mit der Sommersynode am 4. Juni 2016 auswerten.*

*Mehr zur Synode (Texte, Filme, Hintergründe) finden Sie hier:*

*[www.ekir.de/www/ueber-uns/landessynode-2016.php](http://www.ekir.de/www/ueber-uns/landessynode-2016.php)*

H.-Joachim Wefers





**Warum denn in die Ferne schweifen - denn sieh, das Gute liegt so nah!  
Helfen Sie uns, eine Idee in die Wirklichkeit umzusetzen.**

Der Ausschuss KunstKulturKirche möchte im Sommer eine Ausstellung mit Bildern aus IHREN Häusern zeigen.

**Darum rufen wir SIE auf:**

Leihen Sie uns ein Bild, das bei Ihnen in der Wohnung zu Hause ist - ein Bild, das Ihnen etwas bedeutet oder das vielleicht eine Geschichte hat. Es muss kein teures Original sein. Gemalt, Collage, Foto... alles ist möglich. Es muss im Rahmen zum Aufhängen geeignet sein.

Bitte melden Sie sich mit Namen und Adresse, wenn Sie ein Bild für ca. vier Wochen Ausstellungszeit zur Verfügung stellen möchten. Nennen Sie dazu bitte Titel/Thema des Bildes und die Rahmengröße.

Der Ausschuss wird ggf. eine Auswahl treffen müssen. Aber wir bemühen uns, möglichst vielen Bildern Raum zu geben, die dann von vielen Menschen gesehen werden.

**Diese Meldungen sollten uns bis zum 30. April 2016 erreichen.**

Dann werden wir eine Übersicht der Bilder erstellen und mit Ihrem Einverständnis vielleicht auch einige besondere Bild-Geschichten zusammenstellen.

**Die Ausstellungseröffnung wird voraussichtlich am 30.7. 2016 sein.**

**Dazu sind Sie herzlich eingeladen.**



## Neues aus dem Presbyterium

Weiter im Gespräch ist die **Gestaltung der Gottesdienste**. Eine Presbyteriumsarbeitsgruppe ist schon zu Vorschlägen gekommen, die im Januar im Presbyterium erörtert werden. Dabei geht es um die Gestaltung und die Liturgie unserer Gottesdienste.

Die 2. Gruppe erarbeitet Möglichkeiten und Einladungen zum Mit- und Selbergestalten von Gottesdiensten im Verlauf des Jahres. Ich bin gespannt. Also mehr davon im nächsten Gemeindebrief.

Von der Landeskirche gibt es relativ neu eine Broschüre „**Weggemeinschaft und Zeugnis im Dialog mit Muslimen**“. Über den Inhalt haben wir im Presbyterium gesprochen – insbesondere über den Teil, der sich mehr konkret mit den Folgerungen und Möglichkeiten für Kirche und Gemeinde befasst. Die Diskussion darüber geht weiter. Diese Broschüre ist allen Gemeindegliedern natürlich auch zur Lektüre anempfohlen (unter dem obigen Titel im Internet zu finden).

Das von der Politik verfolgte Ziel, Flüchtlinge wegen der besseren Infrastruktur für sie am besten stadtnah unterzubringen, scheidert jetzt an der stark anwachsenden Anzahl. Daher sollen nun auch **Flüchtlinge in Vynen** untergebracht werden.

Das Presbyterium ist einverstanden, dass Gruppen, die in der ehemaligen Vynener Grundschule Räume nutzen, die jetzt für die Flüchtlingsunterbringung gebraucht werden, in dem Raum der Xantener Kirchengemeinde mit unterkommen können. In diesem Zusammenhang können wir berichten, dass die evangelische Kindertagesstätte zwei Plätze für Flüchtlingskinder bereithält.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, ist die **Presbyteriumswahl** schon gelaufen. Da der Gemeindebrief aber schon vorher gedruckt wurde, müssen Sie sich mit einem kleinen Einleger mit den Ergebnissen als nackte Zahlen begnügen.

Mit vielen Grüßen  
in die  
Passions-, Oster- und Pfingstzeit

*M. Kroll*



*Ergebnisse der Wahlen finden Sie auf dem einliegenden Blatt und im Schaukasten. Mehr in der nächsten Ausgabe.*

## **Könnte man nicht mal....**

### **unseren Kirchraum erkunden**

"Wäre es nicht eine tolle Idee, zum 'Maus-Türöffner -Tag' ein besonderes Angebot auch in unserer Kirche zu machen?" Diese Anfrage eines Jugendlichen motiviert und gibt Anstoß zur Umsetzung.

Zugegeben, wenn Gäste nach einem Besuch im Dom unsere Evangelische Kirche betreten, sind sie mitunter etwas irritiert. "Die ist ja so ganz anders!" Der Kirchraum ist zurückhaltend eingerichtet, die Blicke der Besuchenden sind lediglich auf Tisch und Kanzel gelenkt. Was lässt sich außer sachlich Wissenswertem vermitteln?

Doch Kirchenräume, gleich welcher Art, wollen erkundet werden, wollen auf besondere Weise wahrgenommen, erschlossen werden.

Ein Kirchenraum - mag er noch so schlicht sein - predigt auf eigene Weise, erzählt vom Glauben durch die Jahrhunderte, nimmt die Menschen mit hinein, auch ohne Worte...

Mittels der Kirchräumepädagogik - so wird der Zugang von Fachleuten genannt - wollen wir uns mitnehmen lassen auf den Weg, unsere Kirche neu zu entdecken, sie mit allen Sinnen neu wahrzunehmen.

Daher haben wir einen Kirchenpädagogen als begleitenden Fachmann eingeladen. Mit Diakon i.R. Klaus-Dieter Braun aus Wolfenbüttel werden wir uns die Zeit nehmen, aus unterschiedlichsten Blickwinkeln das Kirchengebäude zu erschließen. Wir wollen bewährte Methoden ausprobieren und entwickeln.

#### **Zwei Ziele hat der Tag:**

1. Die Teilnehmenden werden für sich selbst neue Sichtweisen und Einsichten finden.
2. Wir wollen Bausteine festhalten für Kirchräumerkundungen mit Kindern und Erwachsenen, die dann zu besonderen „Führungen“ weiter entwickelt werden. - Vielleicht auch für den Maus-Türöffner-Tag!

Jugendliche und Erwachsene jeden Alters sind willkommen!

**Die Teilnahme an dem Tag mit Klaus-Dieter Braun ist kostenlos.**

**Eine Anmeldung vorab ist hilfreich für die Planung.**

**(Tel. 02801 5611, mail: [info@evankirche.de](mailto:info@evankirche.de)).**

**Samstag, 21.Mai 2016, 10.30 Uhr - 16 Uhr.**

**Getränke und ein Mittagsimbiss stehen bereit.**

## Ausstellung Sjanie Najib-Koorevaar

T  
E  
T E X T E  
T  
I  
L

**Ein Dialog zwischen Gewebe und Lyrik.  
Textile Wandbehänge und Gedichte gehen miteinander auf Tuchfühlung.**

**Ausstellung: 6.-25. Mai  
Vernissage**

**Freitag 6. Mai 2016, 19.00 Uhr**  
mit Dichterlesung und Musik.

**Finissage**

**Mittwoch, 25. Mai 2016, 19 Uhr.**

Die Künstlerin zeigt und erzählt anhand einer Diaserie über die Entstehung ihrer Werke.



„Kein Stückchen Stoff wird bei mir weggeworfen,“ sagt Sjanie Najib-Koorevaar, wenn sie von ihrer Arbeitsweise erzählt. Quilten, eine alte Technik der Verarbeitung von eben solchen „kleinen Stückchen Stoff“, hat sie zu einer Meisterschaft entwickelt. Ihre Arbeiten verzaubern, leiten den Blick in die Weite und auf die kleinen, naheliegenden Dinge. Ihre Stoffe färbt Sjanie oft selbst und sucht in den entstehenden Nuancen ihre Bilder-Geschichten.

Zugleich schreibt sie Texte. Oftmals sind es Gedichte, die während und zu der bildnerischen Arbeit entstehen. In der Ausstellung werden darum zu einigen Bildern auch diese Texte zu lesen sein. Zu Eröffnung und Abschluss wird die Künstlerin, die in Herdecke lebt, selbst anwesend sein und auch lesen.

*Während der Ausstellungsdauer werden Menschen gebraucht, die die Kirche öffnen und die Aufsicht übernehmen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro mit den Tagen und Zeiten, die Ihnen möglich sind. Vielen Dank!*

## Alles hat seine Zeit....

*Der Bastelkreis, eine vergnügte Runde von etwa 14 Frauen, traf sich im Januar im Evangelischen Altenzentrum und ließ die zurückliegende Arbeit Revue passieren.*



Am längsten ist Herta Gülich dabei, die seit 1987 alle Höhen und Tiefen des Bastelkreises miterlebt hat. Und bis heute stehen ihre Hände nicht still.

Als Leni Döninghaus nach Xanten zog, wurde ihre lange Erfahrung mit solch einer Gruppe in Sonsbeck gleich herangeholt. Gemeinsam mit Herta Gülich leitet sie seit 1994 den Bastelkreis. Mit 90 Jahren ist Margret Wurt die würdige Seniorin der Runde. Das „Küken“ der Gruppe ist Maria Bettinger, die vor einem Jahr vor der Tür stand und fragte: „Könnt ihr mich brauchen?“



Nun haben die Frauen entschieden, ihre Arbeit zu reduzieren. So wird der große Ad-

ventsbasar nicht mehr so stattfinden, wie es seit vielen Jahren war. Doch die engagierten Frauen treffen sich weiter. Und für den „kleinen“ Osterbasar sind schon einige Dinge fertig. „Es ist doch eine starke Gemeinschaft gewachsen, die wollen

wir weiter pflegen. Nur den Druck, einen großen Basar auf die Beine zu stellen, der tut uns nicht mehr gut.“ Dem stimmen alle zu und blicken auf ihre Tätigkeiten zurück. Fast jede Frau hat ihre Spezialitäten beigetragen. Gern erinnert sich Emma Eberhard an die Filztaschen und viele andere besondere Näharbeiten und liebevoll umarmt sie ihre Nähmaschine.



108 gefaltete Dosen aus Papier sind in 2015 in Teamarbeit entstanden und fanden reißenden Absatz. „Und Hannis Sterne aus Milchdöschchen dürfen wir nicht vergessen.“ Große Dinge wurden früher auch von einigen Männern beigesteuert. Die großen Holzarbeiten oder die klingenden Windspiele sind in vielen Häusern immer noch geliebt.



Mehr als 14 Frauen, die in der Gruppe mitgearbeitet haben, sind verstorben. Andere sind weggezogen, zu manchen besteht ab und zu noch Kontakt.

Zu dem Rückblick gehört auch ein Blick auf die Finanzen. Materialkosten wurden aus den Verkaufserlösen erstattet, der Gewinn ging an das Friedensdorf in Oberhausen. Frauen, die selbst Kriegserinnerungen haben, wussten, wie wichtig es ist, vor allem Kindern mit schweren Verletzungen zu helfen.



Aus den Abrechnungsbüchern hat Leni Döninghaus einige Zahlen zusammengefasst. Seit der Einführung des Euro in 2002 bis heute hat der Kreis insgesamt 47.710,- Euro ans



Friedensdorf überweisen können. 10.684,- Euro kamen verschiedenen anderen Projekten zugute.

„So viel kann unsere kleine Kraft schaffen,“ staunen die Frauen.



*Für so viel treues Engagement, das dem Friedensdorf finanzielle Unterstützung gab und der Kirchengemeinde ein buntes, geselliges und weithin bekanntes Highlight beschert hat, sagen wir herzlichen Dank!*

*Wie schön, dass die Gruppe ihre Gemeinschaft weiter pflegen wird.*

*Was auf dem Boden von Kreativität und Handwerk an Neuem, Verändertem wachsen mag, werden wir sehen. Und wir freuen uns auf den*

**vorösterlichen Basar  
am Donnerstag, 17. März, 9-13 Uhr**

*Ulrike Dahlhaus,  
Vorsitzende des Presbyteriums*



*Den Bastelkreis besuchte und fotografierte B. Messerschmidt aus der Redaktion.*

## Die Karwoche in der Gemeinde begehen

### Ostern feiern

Die Ergebnisse der gemeinsamen Planung dieser besonderen Zeit im Kirchenjahr helfen, Karwoche und Osterfest als Gemeinde gut zu begehen. Immer wieder werden den Gottesdienstbesuchern **Farben des Lebens** begegnet.

Mit Farben verbinden sich Eindrücke, Gefühle und Erinnerungen. Auch das Kirchenjahr wird mit Farben unterlegt. So ist die Passionszeit von Violett geprägt, der Karfreitag von Schwarz und die Farbe für Ostern ist weiß.

Für einige Gottesdienste haben sich kleine Gruppen gefunden, die die Vorbereitung gemeinsam übernehmen. Weitere Menschen zur Vorbereitung bei dem einen oder anderen Gottesdienst sind sehr erwünscht. Bitte melden Sie sich bei den dafür genannten Verantwortlichen. Helfen Sie mit, dass die Woche eine besondere Woche der Gemeinde wird.

Schon am **26. Februar, um 19.30 Uhr laden wir zu einem Offenen Singen ein.** Wir haben eine Auswahl neuerer Lieder zur Passion gefunden und wollen sie probieren, so dass sie in die Gottesdienste einfließen können.

**Montag, 21. März, bis Donnerstag, 24. März Kinderbibelwoche im EVAN,** immer von 10-12.30 Uhr.



**Gründonnerstag, 24. März, 19 Uhr Abendmahlsgottesdienst,** den Pfarrerin Dahlhaus und ein kleines Team vorbereiten.

**Karfreitag, 10 Uhr, ein stiller Gottesdienst** mit Pfarrer Wefers.

Karfreitag, 10 Uhr Kindergottesdienst, den eine Gruppe mit Brigitte Messerschmidt vorbereitet. Teamtreffen: 1. März, 20 Uhr.

**Karsamstag um 8.30 Uhr Andacht zur Gottesruhe im Andachtskeller** unter der Kirche. Pfarrer Willnauer-Rosseck und ein kleines Team bereiten das vor.

**Ostermorgen, 6 Uhr: den Frühgottesdienst** plant Pfarrerin Dahlhaus mit Team. Ein Frühstück schließt sich an.

**Ostersonntag, 11 Uhr wird ein farbiger Familiengottesdienst** mit Pfarrer Willnauer-Rosseck und Team gestaltet. Ein Osterbrunch schließt sich an.

**Ostermontag Gottesdienst um 10 Uhr in Mörmter** mit Pfarrerin Dahlhaus und dem Ausblick, wie es nach Ostern weitergeht.

## Ökumenische Schritte durch die Passionszeit: Christusbilder in der Kunst

Am **3. und 10. März je um 19.30 Uhr** findet ein Vortrags- und Gesprächsabend zum Thema Christusbilder in der Kunst statt.

Der Vortragende am 3. März ist Dr. Herbert Fendrich.

Am 10. März sind es Dr. Theo Holzapfel und Jürgen Rosen, die Christusbilder aus dem Dom genauer unter die Lupe nehmen.

Beide Veranstaltungen finden im **Kapitelsaal des Domes** statt.

Die Gesprächsabende ersetzen in diesem Jahr die sonst üblichen Passionsandachten.



### Kindergottesdienst

Eltern dürfen mitgebracht werden!

Sonntags, 10 Uhr

Im Gemeindefaal neben der Kirche, Kurfürstenstraße  
Einmal im Monat

Sonntag, 10 Uhr	Thema des Kindergottesdienstes	Vorbereitungstreffen im Gemeindehaus
28. Februar Okuli	Tischgemeinschaft bringt uns zusammen, auch wenn wir ganz verschieden sind. Wir feiern Abendmahl	Mittwoch 24. Februar, 19.30 Uhr
25. März Karfreitag	<b>Gefallen und dennoch getragen</b> <b>Der Weg mit Jesus nach Golgatha</b>	1. März, 20 Uhr und 15. März, 19.30 Uhr
27. März Ostern	11 Uhr Familiengottesdienst Kirche Xanten	wird noch abgesprochen
24. April Kantate	Wir gehn weiter auf dem Weg mit Gott Der Kigo geht raus Treffpunkt ist im Gemeindehaus, dort- hin kommen wir auch zurück.	19. April 19.30 Uhr
15. Mai Pfingsten	10 Uhr Familiengottesdienst Kirche Xanten	Termin wird abgesprochen
22. Mai Trinitatis	Gott, höre meine Stimme Mit den Psalmen beten und singen	19.30 Uhr, 17. Mai

## Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Datum	Evangelische Kirche Xanten, Am Markt	Evangelische Kirche Mörmter, Düsterfeld
<b>Februar</b>		
28. Februar Okuli	10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Dahlhaus 10 Uhr Kindergottesdienst	
<b>März</b>		
6. März Lätare	18 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Dahlhaus	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Willnauer-Rosseck
<b>13. März</b> <b>Judika</b>	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> <b>Einführung des neugewählten</b> <b>Presbyteriums</b> <b>Pfarrerin Dahlhaus, Pfarrer Wefers,</b> <b>Pfarrer Willnauer-Rosseck</b>	
20. März Palmarum	10 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Brot und Wein Diakon Schwarz	
<b>Donnerstag</b> 24. März Gründonner- tag	<b>19 Uhr</b> Gottesdienst, Abendmahl mit Brot und Traubensaft Pfarrerin Dahlhaus und Team	
<b>Freitag</b> 25. März Karf Freitag	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Wefers <b>10 Uhr Kindergottesdienst</b>	15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Wefers und Kirchenchor
<b>Samstag</b> 26. März Karsamstag	<b>8.30 Uhr Andacht zur Gottesruhe</b> im Andachtskeller der Kirche Pfarrer Willnauer-Rosseck und Team (Zugang durch die Kirche oder das Gemeindehaus)	
27. März Ostern	<b>6 Uhr Ostermorgenfeier</b> Pfarrerin Dahlhaus und Team Anschließend Osterfrühstück  <b>11 Uhr Familiengottesdienst</b> Pfarrer Willnauer-Rosseck und Team Anschließend Osterbrunch	



## Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Datum	Evangelische Kirche Xanten, Am Markt	Evangelische Kirche Mörmter, Düsterfeld
28. März Ostermontag		10 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Brot und Wein- Pfarrerin Dahlhaus
<b>April</b>		
3. April Quasimodo- geniti	18 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Dahlhaus	10 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Brot und Traubensaft Pfarrerin Dahlhaus
10. April Miserikordias Domini	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Willnauer-Rosseck	
17. April Jubilate	10 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Brot und Wein, Pfarrerin Dahlhaus	
<b>FREITAG</b> <b>22. April</b>	18 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, besonders für die Konfirmandinnen, Konfirmanden und ihre Angehörigen. Pfarrer Willnauer-Rosseck	
<b>Samstag</b> 23. April	<b>14 Uhr, Gottesdienst mit Konfirmation (1)</b> Pfarrer Willnauer-Rosseck	
24. April Kantate	<b>10 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation (2)</b> Pfarrer Willnauer-Rosseck <b>10 Uhr Kindergottesdienst</b>	
<b>Samstag</b> 30. April	<b>14 Uhr, Gottesdienst mit Konfirmation (3)</b> <b>Pfarrer Willnauer-Rosseck</b>	
<b>Mai</b>		
1. Mai Rogate	18 Uhr Gottesdienst Prädikant Rosen	10 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrerin Dahlhaus
<b>Donnerstag</b> 5. Mai Himmelfahrt	10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Dahlhaus ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● <b>11 Uhr Gottesdienst für den Kirchenkreis</b> ● ● <b>auf dem Schlossgelände Hertefeld in Weeze</b> ● ● <b>Nähe Tierpark</b> ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	

## Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Datum	Evangelische Kirche Xanten, Am Markt	Evangelische Kirche Mörmter, Düsterfeld
8. Mai Exaudi	10 Uhr Gottesdienst mitTaufe Pfarrerin Dahlhaus	
15. Mai Pfingsten	10 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer i.R. Messerschmidt und Teamer des Kindergottesdienstes  <div style="text-align: center;"> <p>● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●</p> <p>● <b>11 Uhr Gottesdienst und mehr in Mülheim</b> ●</p> <p>● <b>Weite wirkt...</b> ●</p> <p>● <b>beim rheinischen Pfingstfest „beGeistert 2016“</b> ●</p> <p>● <b>Ein Fest für die Rheinische Landeskirche</b> ●</p> <p>● <b>Für Fahrmöglichkeiten wird gesorgt.</b> ●</p> <p>● <b>Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen.</b> ●</p> <p>● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●</p> </div>	
16. Mai Pfingstmontag		10 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Brot und Traubensaft Pfarrer Wefers
22. Mai Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Willnauer-Rosseck  10 Uhr Kindergottesdienst	
29. Mai 1. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Wefers oder Prädikant Rosen	
<b>Juni</b>		
5. Juni 2. So. nach Trinitatis	18 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Willnauer-Rosseck	10 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Brot und Wein Pfarrer Willnauer-Rosseck



*Monatsspruch für März*

***Ist Gott für uns,  
wer kann wider uns sein?***

*Röm 8,31*

## Gottesdienste in Altenheimen

Haus am Stadtpark, Evangelisches Altenzentrum	St.Elisabeth Haus	Winnenthal
11. März, 10.15 Uhr  Karfreitag, 25.März, 16.30 Uhr, Prädikant Rosen	Karfreitag, 25.März, 10.45 Uhr, Prädikant Rosen	18. März, 10.15 Uhr
8. April, 10.15 Uhr	15. April, 10.45 Uhr	22. April, 10.15 Uhr
13. Mai, 10.15 Uhr	20. Mai, 10.45 Uhr	27. Mai, 10.15 Uhr
10. Juni, 10.15 Uhr	17. Juni, 10.45 Uhr	24. Juni, 10.15 Uhr



**Osterfrühstück**  
**Osterbrunch**  
**Suppensontag**

Am Ostersonntag, 27. März, gibt es nach dem Frühgottesdienst das Osterfrühstück und nach dem Familiengottesdienst (11 Uhr) den Osterbrunch.

Für Sonntag, 26. Juni, freuen wir uns über Suppenköche. Bitte melden!

Allein essen macht satt.

Gemeinsam essen macht satt und fröhlich!



### Freitag 4. März

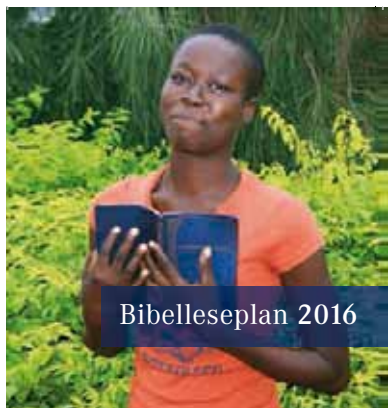
#### Xanten

15 Uhr Begegnung und Informationen zum Land Kuba  
ca. 16.30 Uhr Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Xanten.

#### Lüttingen

15 Uhr Gottesdienst im Pfarrzentrum Lüttingen. Anschließend Zeit zur Begegnung.

Seit vielen Jahren feiern Evangelische und Katholische Gemeinden zusammen den Weltgebetstag. Die Gottesdienstordnung und das Thema werden immer von einem Land vorgeschlagen. Frauen der Gemeinden bereiten den Gottesdienst vor und planen auch immer eine Zeit der Begegnung und einen kleinen Vortrag über das Land. In diesem Jahr ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag für Xanten nur an einer Stelle. In Vynen findet keine Extra-Veranstaltung statt.



Deutsche  
Bibelgesellschaft

### **Bibelleseplan 2016**

Der Bibelleseplan führt Sie täglich in überschaubaren Leseportionen durch die Bibel. Die Leseabschnitte sind jeweils passend zum Verlauf des Kirchenjahres ausgewählt.

So kommen Sie in vier Jahren einmal durch das Neue Testament und in acht Jahren einmal durch die ganze Bibel. Der Einstieg in den Leseplan ist jederzeit möglich.

Sie finden den Bibelleseplan 2016 u.a. auf der Internetseite der Deutschen Bibelgesellschaft: <https://www.dbg.de>. Dort ist er auch kostenlos herunterzuladen.

### **Die Kollekte**

ist Teil des Gottesdienstes. Man könnte sagen: sie ist ein konkretes Zeichen, dass wir dem Hören auch Taten folgen lassen. So gehört die Kollekte in eine Reihe mit Fürbitten und Dankgebet. Die Klingelbeutel-Kollekte hat darum auch mitten im Gottesdienst ihren Platz und ist meistens für die Diakonische Arbeit in der Gemeinde bestimmt.

In der Passionszeit geht die Klingelbeutel-Kollekte an BROT FÜR DIE WELT. Denn Diakonie reicht weit über unsere Grenzen hinaus. Aus einem Brief von Manfred Rekowski, Präses unserer Landeskirche wird deutlich, wie die Aufgaben ineinander greifen:

„Nothilfe im Katastrophenfall und langfristige Entwicklungshilfe müssen Hand in Hand gehen, Darum sind Diakonie-Katastrophenhilfe und Brot für die Welt Teil des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung.“

Wenn Sie mehr über die Arbeit von Brot für die Welt erfahren möchten, nutzen sie: [www.brot-fuer-die-welt.de/weltgemeinde](http://www.brot-fuer-die-welt.de/weltgemeinde)

Übrigens: Den Kollektenzweck für jeden Sonntag kann man auch im Internet finden und auch außerhalb des Kollektenkorbes dafür spenden: [www.ekir.de/klingelbeutel](http://www.ekir.de/klingelbeutel)

Sie erhalten dann auch eine Spendenbescheinigung.

## **Sie werden in diesem Jahr konfirmiert**

*In zwei Gruppen haben sie den Konfirmandenunterricht. Vorbehaltlich des nötigen Presbyteriumsbeschlusses werden sie in drei Gottesdiensten konfirmiert. Die Aufteilung dazu lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Im Schaukasten wird die Verteilung auf die Gottesdienste veröffentlicht.*



*Ein Herz.  
Eine offene Bibel.  
Ein Schlüssel.  
Unser Wunsch:  
Geht aufgeschlossen und mit Herz  
auf dieses Buch und auf die Menschen zu*

**Angebote für Erwachsene im Gemeindehaus, Xanten**



**FRAUEN IM GESPRÄCH**

2. Donnerstag im Monat  
9.30-11.00 Uhr  
Gruppenraum, Kurfürsten-  
straße

Die Themen werden mit den Teilnehmerinnen gemeinsam geplant. Darum können wir sie in der Regel nicht langfristig veröffentlichen.

*Ansprechpartnerinnen:*

*Andrea Jurkschat, 02804/1411*

*M.Schmitz*

**MEDITATIVES TANZEN**

monatlich, montags 19.30 Uhr  
7.3.; 4.4.; 2.5.; 30.5.; 27.6.

Gemeindesaal

Halbjahresgebühr bitte erfragen.

Gastteilnahme pro Abend: €7,00

*Leitung: Sigrid Rückels*

**PFLEGEKINDERKREIS**

Für Familien mit Pflegekind(ern)

monatlich, Gemeindesaal

11.02., 19.30 Uhr

10.03., 10.00 Uhr

14.04., 19.30 Uhr

12.05., 10.00 Uhr.

Weitere Termine bitte erfragen.

*Ansprechpartnerin: Bea Diedrich,*

*pflgekinderkreisxanten@online.de*

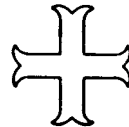


**TREFFPUNKT FÜR  
JUNGE ELTERN**

Junge Eltern sind manchmal ziemlich gebunden und suchen eine Möglichkeit, sich zusammen mit ihren Kleinsten zu treffen. Diesem Bedürfnis kommt dieser Treffpunkt entgegen. Die Mütter und/oder Väter organisieren sich die Zeit miteinander selbst und füllen sie mit dem, was für sie gerade dran ist.

**Montag /Mittwoch 9.30 -11.00 Uhr**

*Kontakt: Katrin Hoeffken (Tel 02801-7009217)*



**FRAUENHILFE**

2. Mittwoch im Monat  
15.00 Uhr  
Gemeindesaal

Die Themen finden Sie aktuell im Ausgang im Schaukasten und im Eingang des Gemeindehauses.

*Ansprechpartnerin: Astrid Aufrata*

*Monatsspruch*

*April*

***Wahrlich,  
dieser ist Gottes Sohn gewesen!***

***Matthäus 27,54***



**Angebote in Senioren-Heimen**

**SENIORENBESUCHE  
IM ELISABETH-HEIM**

monatlich, mittwochs,  
15.00 - 16.30 Uhr  
und 1x im Vierteljahr Kaffeestunde.  
*Rosemarie Rosen, Ursula Kahmann,  
Renate Fischer, Marita Heuermann,  
Anni Herbst*

**BASTELKREIS**

donnerstags, 14.30 - 17.00 Uhr  
Im Evangelischen Altenzentrum  
*Helene Döninghaus*

**CAFÉ REGENBOGEN**

Betreuung bei Demenz  
im Evangelischen Altenzentrum  
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
15.00 - 18.00 Uhr  
*Ansprechpartnerin: Ulrike Röös-Brune,  
Tel. 02801-77690*

**SENIORENRUNDE DER  
EVANGELISCHEN KIRCHEN-  
GEMEINDE**

Immer am 3. Montag im Monat,  
15.00 - 16.30 Uhr  
Thema / Gespräche / Singen /  
Kaffeetrinken  
im Evangelischen Altenzentrum  
**Die Einladung gilt allen in der Ge-  
meinde, nicht nur den Bewohnerin-  
nen und Bewohnern des Altenzen-  
trums!**

*Alwine Klingelhöller  
Pfr. i.R. W. Döninghaus  
Pfarrer W. Willnauer-Rosseck*

**SINGEN IM HAUS AM STADTPARK**

mittwochs von 16.00 - 16.45 Uhr  
*mit Frau Schicha, Tel. 02804-8090*

**Chöre**

**KIRCHENCHOR**

dienstags, 20.00 - 22.00 Uhr  
Dez: Xanten; ab Januar: Sonsbeck  
*Leitung: Anneliese Schicha*

**VOCALGRUPPE aCHORD**

mittwochs, 20.00 - 22.00 Uhr;  
Kirche Xanten  
*Leitung: Wolfgang Berkel*

**Angebote für Erwachsene im Gemeinderaum Vynen**

**FRAUENFRÜHSTÜCK**

4. Mittwoch im Monat, 9.30 - 11.15 Uhr  
Gemeinderaum Vynen  
*Monika Kempken*



**Monatsspruch Mai**

**Alles vermag ich durch ihn,  
der mir Kraft gibt.  
Philipper 4,13**

**Angebote der Jugendarbeit im EVAN**

**JUGENTREFF**

Nur für Jungen von 10-15 Jahre  
vierzehntäglich montags,  
17.00-19.00 Uhr  
Gemeinsame Aktionen, Kochen,  
Werken und viel mehr.

**TREFF AB 5. SCHULJAHR**

mittwochs, 15.00 - 19.00 Uhr  
*Claudia Schraven*

**JUGENDGRUPPE** (ab 16 Jahren)

vierzehntäglich freitags, ab 20.00 Uhr  
*Sina Schraven*

**ÜBERMITTAGBETREUUNG FÜR  
SCHULKINDER**

Montag bis Donnerstag,  
12.00 - 16.00 Uhr  
*Claudia Schraven*

**KREATIVGRUPPE**

Zweimal im Monat  
samstags, 10.00-12.00 Uhr  
*Claudia und Sina Schraven*

**KOCHGRUPPE**

freitags, 18.00 - 20.00 Uhr  
*Susanne Kück*

**Kinderbibelwoche**

Vom 21. bis 24. März gibt es in diesem Jahr wieder eine Kinderbibelwoche für Grundschul Kinder.. Mit Spiel und Kreativität werden wir uns den biblischen Geschichten annähern.. Dazu treffen wir uns immer von 10.00 bis 12.30 Uhr im EVAN.

**WOCHENEND-AKTIONEN**

Zweimal im Monat besondere Aktionen, Ausflüge usw.  
Für verschiedene Altersgruppen.  
Bitte Aushänge beachten.

**TREFFPUNKT NACH DEM  
GOTTESDIENST**

2. und 3. Sonntag im Monat,  
11.00-13.00 Uhr, mit Frühstück.  
4. Sonntag, 11.00-15.00 Uhr  
mit gemeinsamem Kochen und Essen.

**MITARBEITERKREIS**

Monatlich montags, 19.00 Uhr  
*Susanne Kück, Claudia Schraven*



**KINDER - OT**  
für Grundschul-  
Kinder

donnerstags, 15.00 - 18.00 Uhr  
Offene Angebote, angeleitete Aktionen  
*Claudia Schraven, Susanne Kück u.a.*

**EVAN mobil...**

heißt es vom 29. März bis 01. April. Wir werden uns mit Jugendlichen ab 12 Jahren auf verschiedene Tagesausflüge begeben.

Pro Tag ist ein Beitrag von 2 Euro zu entrichten.

Für beide Wochen ist die Teilnehmerzahl begrenzt - also schnell erkundigen und sich beim EVAN-Team anmelden.





*Alle, die sich vom göttlichen Geist leiten lassen,  
sind Kinder Gottes.*

*Römer 8, 14*

## **Taufen in unserer Gemeinde**



*Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der  
Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2.Timotheus 1,7)*

## **Trauungen in unserer Gemeinde**



*So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge,  
sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.*

*Eph 2,19*

## **Aufnahmen in unsere Kirche**



*Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben.*

*Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.*

*Joh 11,25*

## **Verstorbene aus unserer Gemeinde**



## **Produkte aus fairem Handel**

gibt es im  
Eine-Welt-Laden  
Kurfürstenstraße 3

Öffnungszeiten:  
mo-fr 10-13 Uhr  
15-18.30 Uhr  
sa 10-16 Uhr



# Werbung



**Finanzielle Unterstützung** suchen wir ständig. Wenn auch Sie unsere Arbeit durch Sponsoring oder Werbung unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro oder schreiben Sie uns eine eMail.

Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Xanten – Mörmter

Konto: BIC: WELADED1MOR und IBAN: DE 59 3545 0000 1150 0005 50 | Sparkasse am Niederrhein. Stichwort: Gemeindebrief

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen  
Kirchengemeinde Xanten – Mörmter

### Redaktionsausschuss:

eMail:  
gemeindebrief@evankirche-xanten.de

Karola Loffeld (Vorsitzende), Ermia  
Ghattas, Pfarrerin Ulrike Dahlhaus,  
Brigitte Messerschmidt, Jürgen Rosen,  
Dr. Michael Kroll (ViSdP)  
Für die Homepage: Stefan Kusenberg

**Auflage:** 3.500 Stück

**Druck:** www.gemeindebriefdruckerei.de

Pro Jahr geben wir vier Gemeindebriefe heraus.

Der nächste (März-Mai) wird im Laufe des Februar verteilt und an den bekannten Stellen ausgelegt.

Bis zum 15. März müssen Artikel für die Ausgabe Juni-August 2016 die Redaktion erreichen.

Die Redaktion behält sich sinngemäße Kürzungen und Erscheinungstermine der Berichte vor.

**EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE XANTEN-MÖRMTER**

[www.evankirche-xanten.de](http://www.evankirche-xanten.de) | [www.kita-arche.de](http://www.kita-arche.de) | [www.kirchenkreis-kleve.de](http://www.kirchenkreis-kleve.de)

**Kirchen und Veranstaltungsräume**

Kirche Xanten, Kurfürstenstr. 1 | Kirche Mörmter, Düsterfeld

Jugendheim/Gemeindehaus: Kurfürstenstr. 3

Gemeinderaum in der Schule Vynen

**Presbyterium**

**Vorsitzende:** Pfarrerin Ulrike Dahlhaus

**Stellv. Vorsitzender:**

Dr. Ralph Neugebauer

Tel. 02801-983363

**Pfarrer/in**

**Pfr'in. Ulrike Dahlhaus**, Hochstraße 16,

Tel. 0 28 01-46 85

eMail: [ulrike.dahlhaus@ekir.de](mailto:ulrike.dahlhaus@ekir.de)

**Sup. Pfr. Hans-Joachim Wefers**,

Hagenbuschstr. 21, Tel. 0 2801-909 80

eMail: [hans-joachim.wefers@ekir.de](mailto:hans-joachim.wefers@ekir.de)

**Pfr. Wolfgang Willnauer-Rosseck**,

Am Blauen Stein 27

Tel. 02801-988 40 65

eMail: [wolfgang.willnauer-rosseck@ekir.de](mailto:wolfgang.willnauer-rosseck@ekir.de)

**Prädikant (ehr.) Jürgen Rosen**,

Brunhildstr. 1, Tel. 0 28 01-16 51

**Gemeindebüro**

Marion Kroll/ Elke van de Bruck, Kurfürstenstraße 5

**Öffnungszeiten:**

Mo. - Do. 9:00 - 11:30 Uhr

Fr. 9:00 - 11:00 Uhr

Tel. 0 28 01-56 11, Fax 0 28 01-70 54 11

eMail: [info@evankirche-xanten.de](mailto:info@evankirche-xanten.de)

**Küster/Hausmeister**

Friedel Treude, Tel. 0 28 01-9 07 47

**Evang. Kindertagesstätte „ARCHE“**

Heinrich-Lensing-Str. 61

Leiterin: Ulrike Reinemann

Tel. 0 28 01-33 87 [www.kita-arche.de](http://www.kita-arche.de)

eMail: [kita@evankirche-xanten.de](mailto:kita@evankirche-xanten.de)

**Jugendheim „EVAN“**

Kurfürstenstraße 3,

Kernzeit OT: Mo - Fr 11:30 – 13:30 Uhr

Mo., Di., Do., Fr.: 15:00 – 20:00 Uhr

(Mi. bis 18:00 Uhr)

**Jugendleiterinnen im EVAN**

Susanne Kück, Claudia Schraven

Tel. 0 28 01-33 09

eMail: [evan\\_xanten@gmx.de](mailto:evan_xanten@gmx.de)

**Kirchenchor Sonsbeck-Xanten**

Anneliese Schicha, Tel. 0 28 04-80 90

[www.chor-xanten-sonsbeck.de](http://www.chor-xanten-sonsbeck.de)

**Chor aCHORD**

Wolfgang Berkel, Tel. 02804-699

**Diakonie – Sozialberatung**

Sigrid Messerschmidt-Sprenger,

Scharnstraße 39

Tel. 0 28 01-70 60 49

Sprechstunden:

Mo. und Di. 8.00 - 12.00 Uhr

Do. 9.00 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

**Diakonie – Häusliche Pflege, Tagespflege**

**Haus der Diakonie**, Brückenstr. 4,

47574 Goch, Tel. 0 28 23-93 02-0

**Evangelisches Fachseminar f. Altenpflege**

Karthaus 8-10, Tel. 0 28 01-98787-0

<http://www.ev-fachseminar-xanten.de>

[info@ev-fachseminar-xanten.de](mailto:info@ev-fachseminar-xanten.de)

**Evangelisches Altenzentrum**

**„Haus am Stadtpark“**

Poststraße 11 – 15, Tel. 0 28 01-7 76 90

[www.rg-diakonie.de/altenzentren/haus-am-stadtpark/index.htm](http://www.rg-diakonie.de/altenzentren/haus-am-stadtpark/index.htm), mail: [info@haus-am-stadtpark.de](mailto:info@haus-am-stadtpark.de)

# Großes Herz!

SIEBEN WOCHEN OHNE ENGE  
10. FEBRUAR BIS 27. MÄRZ

7  
WOCHEN  
OHNE

Die Fastenaktion  
der evangelischen  
Kirche 2018

edition christen

## DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein... Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“, unter diesem Motto laden wir Sie ein zu entdecken, was Ihr Herz weit macht. Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Und einander mit Neugier und ohne Vorbehalte begegnen. Teilen, was da ist, und erleben, dass es für alle reicht. Dass da immer noch Platz ist, wenn jemand hinzukommt.

„Sieh das mal nicht so eng“, sagen wir, und es lohnt den Versuch. Sich über das Glück der anderen freuen – und lachen können über den eigenen Neid. Nicht mehr aufrechnen, was war – und Vergeltung schenken. Diese innere Weite öffnet den Blick nicht nur für den Nachbarn jenseits des Gartenzauns, sondern auch für den Flüchtling, der von weit her kommt. Wir können Wohnraum, Arbeit und sogar Heimat teilen. Ein großes Herz taugt als guter Gastgeber und Dolmetscher, der enge Grenzen überwindet. Wir können dabei aus der Fülle schöpfen, denn unser großes Herz ist gehalten in Gott.

Hier finden Sie mehr zu der Fastenaktion: [www.7wochenohne.evangelisch.de](http://www.7wochenohne.evangelisch.de)